

Vorsitzender des Sozialausschusses  
des Oberbergischen Kreises  
Moltkestr. 42  
51643 Gummersbach

Kaltenbach, den  
6. Mai 2011

**Antrag an den Sozialausschuß**  
Sitzung am 11.05.2011

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für die Sitzung am 11.5.2011, dass der Sozialausschuß beschließen möge, das **Ziel „Lebenswertes Oberberg – Soziales Oberberg“** in den Zielekatalog als Kernziel mit aufzunehmen und damit als Handlungsgrundlage für die Verwaltung zu verankern.

Begründung:

Bei der Analyse des letzten Haushaltsentwurfes fällt ins Auge, dass ca. 140 Mio. der insgesamt veranschlagten ca. 280 Mio. € auf Transferleistungen entfallen. Das sind ca. 50 % der zur Verfügung stehenden Mittel. Wenn dann noch die Aufwendungen für die „Kosten der Unterkunft“ in Höhe von ca. 34 Mio. dazugerechnet werden, die unter den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ gebucht sind, sind das im Oberbergischen Kreis über 60 % Mittel, die umverteilt werden.

Dies ist eine so bemerkenswerte Größe, dass wir an entsprechender Stelle im Rahmen der Diskussion zu Zielen und Kennzahlen vorgeschlagen haben als vorrangiges Ziel **„Soziales Oberberg“** - z.B. in einer Formulierung wie **„Lebenswertes Oberberg – Soziales Oberberg“** - zu verankern. Letztlich wäre das nur eine Tatsachenbeschreibung, die sich der Kreis gut „auf die Fahne schreiben“ könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

Jürgen Simeth  
Stellvertreter  
Fraktionsvorsitzender

Georg Hewald  
Mitglied im  
Sozialausschuß